

Was immer zur Beleuchtung dieser vielfach und weit verzweigten Gegenstände dienen kann, wird herangezogen und mit warmer Beredsamkeit als fest begründet dargelegt. Ich erinnere mich nicht, je etwas Schöneres darüber gelesen zu haben. Der Uebersetzer hat das meisterhaft redigierte Original zu voller Geltung gebracht, ohne dem Geiste und den Regeln der deutschen Sprache Gewalt anzuthun.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe.

- 19) **Psychologie des Saints** par Henri Joly. Un volume in 12 (IX—200) de la collection „Les Saints“. Librairie Victor Lecoffre, 90. Rue Bonaparte, Paris. Prix fr. 2 = fl. 1.

Das obige Werk ist eine Einleitung zu einem Cyclus von Heiligenleben. Der Verfasser entwickelt darin zunächst die Idee der Heiligkeit bei verschiedenen Religionen, die Beziehung zwischen Heiligkeit und Mysticismus, zwischen einem Heiligen und einem berühmten Mann. Darauf prüft er sorgfältig die verschiedenen falschen Theorien, die in der Heiligkeit eine Zerrüttung des Nervensystems erblicken. Schließlich durchgeht er die einzelnen Seelenkräfte und deren Entwicklung beim Heiligen. Die ganze Studie ist vom psychologischen Standpunkte gewiss sehr interessant.

Sarajewo.

P. Fr. A. Hammerl S. J.

- 20) **Die Keuschheitsideen in ihrer geschichtlichen Entwicklung und praktischen Bedeutung.** Von Dr. Josef Müller. Mainz bei Kirchheim. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Etwas Neues und Gründliches, eine kostbare Perle der katholischen Literatur, die in die Bibliothek jedes katholischen Priesters gehört. Diese Studie über die Keuschheit bietet eine immense Fülle des Wissens, sie ist ein wahres Arsenal gegen die rapiden Eroberungen des angelus satanae. Möge jeder Geistliche dieses Werk Studenten in die Hände spielen: die Lectüre wird den Charakter stählen und vor sittlichen Verirrungen bewahren. Bei strenger Wissenschaftlichkeit ist stets Rücksicht genommen auf praktische Brauchbarkeit: auf der Kanzel, im Beichtstuhle, für Frauen, Jungfrauen, Gesellenvereine, für die eheliche Disciplin — in allem ist das Werk ein zuverlässiger Wegweiser und nie versagender Rathgeber. Möge dem strebsamen katholischen Priester und Gelehrten (z. B. in Würzburg) durch rege Abnahme seiner Studie entsprechende Anerkennung von Seite seiner geistlichen Mitbrüder gezollt werden und Anregung zu weiteren Leistungen in der katholischen Apologetik.

Nebelschitz bei Kamenz (Sachsen).

Kubas, Pfarrer.

- 21) **Papst Leo XIII. und die heilige Beredsamkeit.** Erläuterungen zu dem auf päpstlichen Befehl von der S. C. Epp. et. Reg. erlassenen Rundschreiben an die Bischöfe Italiens und an die Ordensoberen über die heilige Beredsamkeit. Mit einer ausführlichen Nutzenanwendung für unsere Verhältnisse. Mit kirchlicher Approbation. 1897. VIII und 88 S. in 8°. Von Dr. Leopold Ackermann, Priester der Diocese Würzburg. Verlag von H. Abt in München. Preis M. 1.20 = fl. —.72.

Schon vor mehreren Jahren ist Dr. Ackermann mit einer Abhandlung über die heilige Beredsamkeit, nämlich über die des heiligen Chrysostomus,

vortheilhaft in die Deffentlichkeit getreten. Auch die vorliegende Schrift verdient volle Beachtung. Zeugen doch die in ihr aus dem Rundschreiben hergeleiteten praktischen Winke für unsere Verhältnisse von großem Eifer des hochwürdigen Verfassers, mit der er die kirchliche Beredsamkeit zu heben sucht. Gestützt auf die höchste kirchliche Auctorität, hebt Ackermann die Cardinalpunkte der Predigt hervor und weist hiebei treffend auf manche Fehler und Mißgriffe hin, die sich bei uns in der Ausübung des Predigtamtes einschleichen. Den Wunsch, den der Verfasser öfters ausspricht, die Zeitschrift „Bausteine für die christliche Kanzel“ möchte wieder zum Wegweiser in der kirchlichen Beredsamkeit werden, dürften alle für die kirchliche Beredsamkeit begeisterten Leser dieser Broschüre mit ihrem Verfasser theilen.

Vinz.

Franz Stingeder, Convictsdirector.

22) **Gedanken zur würdigen Feier der heiligen Messe.**

Von P. H. Nebischer O. S. B. Mainz, Kirchheim. 1896. Preis M. 1.80 = fl. 1.08.

Das liebliche Schriftchen will die geziemende heilige Ehen und Ehrfurcht und die gehörige andächtige Stimmung zur würdigen Feier der heiligen Messe fördern und immer wieder aufs neue beleben helfen. In 70 kurzen (115 Seiten) Betrachtungen werden verschiedene Sinnbilder aus der heiligen Schrift für die heiligen Geheimnisse im Meßopfer, ferner Worte von geschickten Geisteslehrern und Beispiele von hervorragenden Heiligen in guter Abwechslung zur Erwägung vorgeführt, und jedesmal geeignete Anwendungen, oft mit recht praktischen Winken und ergreifenden Anmuthungen dazu gefügt. Im Anhang werden auch die gewöhnlichen preces ante et post missam dargeboten (41 Seiten). Das Werkchen ist gewiß gar sehr geeignet, den Priester mit geistigem Gewinn zu bereichern und eine große Hochschätzung und wahre Andacht für das heilige Opfer stets neu aufzufrischen und zu vermehren; es vermag sicher recht viel geistlichen Nutzen zu stiften. Möge dieses äußerst nützliche Büchlein doch eine recht allgemeine Verbreitung finden!

Salzburg.

Dr. Seb. Plesger, Spitalkaplan.

23) **Die Verehrung und Anbetung des allerheiligsten Sacramentes des Altars.**

Dargestellt von Dr. theol. Jakob Hoffmann. Rempten. 1897. Druck und Verlag der Jos. Kößel'schen Buchhandlung. (12^o. IX. u. 240 Seiten). Preis M. 3.— = fl. 1.80.

In diesem Werke findet man kurz und in Beweisform geordnet und mit reichlichen Citaten versehen eine Geschichte und Apologie der Verehrung und Anbetung des heiligsten Altarsacramentes. Sie umfaßt die Entwicklung des eucharistischen Cultus vom Anfang der heiligen Kirche bis in die Neuzeit und die Formen, in denen der Glaube an dieses Glaubensgeheimnis äußere Gestalt angenommen hat (sowohl im Morgen- als auch im Abendlande), und wie sie noch heute in der Feier der Liturgie niedergelegt sind, ferner die Irrlehren und Kämpfe und deren Nutzen, welche der heiligen Kirche wegen dieser Glaubenslehre erwachsen. Eine besondere Aufgabe hat sich der Verfasser darin gesetzt, zu zeigen, wie sich der Glaube an die